

Peter HERDE, *Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Übergang vom Nationalsozialismus zum demokratischen Neubeginn. Die gescheiterten Berufungen von Hermann Heimpel nach München (1944–1946) und von Franz Schnabel nach Heidelberg (1946–1947)* (Hefte zur bayerischen LG 5) München 2007, Kommission für bayerische LG, XVIII u. 112 S., ISBN 978-3-769-66532-1, EUR 19, ist eine gründlich aus deutschen und amerikanischen Aktenbeständen gearbeitete Studie, die hier zu erwähnen ist, weil sie implizit auch das personelle Umfeld für den Neubeginn der MGH in München betrifft.

R. S.

Das Deutsche Historische Institut Paris. L'Institut Historique Allemand 1958–2008, hg. von Rainer BABEL und Rolf GROßE, Ostfildern 2008, Thorbecke, VIII u. 258 S., 22 Abb., ISBN 978-3-7995-7296-5, EUR 39,80. – In fünfzig Jahren hat sich das Deutsche Historische Institut in Paris zu einer namhaften Stätte der mediävistischen Forschung und der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf diesem Felde entwickelt. Daher sei nachdrücklich auf die zum Jubiläum erschienene Festschrift hingewiesen, die in der Hauptsache aus folgenden Beiträgen besteht: Ulrich PFEIL, *Gründung und Aufbau des Instituts (1958–1968)* (S. 1–84); Werner PARAVICINI, *Wachstum, Blüte, neue Häuser: Das Institut in den Jahren 1968–2007* (S. 85–169); Martin HEINZELMANN, *Die Zeitschrift Francia* (S. 171–195); Mareike KÖNIG, *Die Bibliothek* (S. 197–218). Daneben findet man eine Chronik und ein Verzeichnis sämtlicher Mitarbeiter seit 1958; vgl. auch DA 64, 162 f.

R. S.

Peter HILSCH, *František Šmahel und die neuere Hussitismus-Forschung*, HJb 127 (2007) S. 395–413, ist eine ausführliche Würdigung des 2002 als Bd. 43 der MGH Schriften erschienenen Werkes von Šmahel über die hussitische Revolution.

R. S.

---

Enzyklopädie des Mittelalters, hg. von Gert MELVILLE und Martial STAUB, 2 Bde., Darmstadt 2008, Primus Verl., XIV u. 432 S. bzw. VI u. 498 S., Abb., ISBN 978-3-89678-598-5, EUR 99,90. – Nicht in alphabetisch aufgereihten Stichwörtern, sondern systematisch nach Sachbereichen gegliedert, also eher in der Manier eines Handbuches, präsentiert dieses Werk das lateinisch-christliche MA im interdisziplinären Überblick. 90 Autorinnen und Autoren, durchweg vorzügliche Fachleute, haben sich in unterschiedlich großen Portionen die Aufgabe geteilt, in acht Hauptkapiteln mit zusammen 318 Unterabschnitten die komplexe Thematik zu entfalten. Den breitesten Raum nimmt das 1. Kapitel „Gesellschaft“ (Bd. 1 S. 1–318) ein, worin auch Gegenstände wie politische Theorie, Recht oder Sprache inbegriffen sind. Einen strafferen und konkreteren Zuschnitt haben die folgenden Kapitel „Glaube und Wissen“, „Literatur“, „Bildende Kunst und Musik“, „Wirtschaft“, „Technik“, „Lebensräume und Bedingungen“, bevor in einem letzten Kapitel „Geschehenskomplexe und Regionen“ (Bd. 2 S. 299–384) zentrale Aspekte der Ereignisgeschichte nachgezeichnet werden. Eine gut ausgewählte, aktuelle Bibliographie, die indes nicht frei von Wiederholungen ist, schließt sich Bd. 2 S. 385–491 gemäß der Abfolge aller